

Dubiose Verzeichnisse

Immer wieder geraten Ärzte und Zahnärzte in das Visier unseriöser Anbieter von Adressverzeichnissen.

Zahnärzte erhalten zurzeit – meist per E-Mail oder Fax – Schreiben mit der Anrede „Dentist“, in denen sie über die gespeicherten Praxisdaten „informiert“ und zur „freiwilligen Bestätigung“ und „Aktualisierung“ aufgefordert werden – wobei die Bezeichnung „Dentist“ eine Korrektur natürlich nahelegt. Es ist anzuraten, auf solche Schreiben nicht einzugehen oder im Fall etwaiger Rechnungen diese lieber nicht sofort zu begleichen. Die Stiftung Gesundheit hat speziell für solche Fälle eine Checkliste mit den nachfolgenden Fragen aufgestellt, damit Ärzte und Zahnärzte besser überprüfen können, ob es sich um einen seriösen oder unseriösen Anbieter handelt:

- Ist das Verzeichnis tatsächlich verfügbar? Weist es ausreichend Inhalte und seriöse Partner auf?
- Datenschutz: Sind die Daten der Ärzte im Netz gegen automatisiertes Abgreifen von Spammern geschützt?
- Wirbt der Betreiber auf anderen Seiten mit dem Verkauf der Adresse?
- Spricht das Verzeichnis die gewünschten Patienten an oder ist es vorwiegend bei Boulevardmedien verlinkt? Sind für Patienten dienliche Informationen enthalten (The-

rapieschwerpunkte, Telefon, Sprechzeiten oder Anfahrt)?

- Führt das Angebot womöglich zu zweifelhaften Angeboten wie Auktionen von Billig-Zahnersatz?
- Sind kostenlose und kostenpflichtige Bestandteile klar gekennzeichnet?
- Wie lang ist die Vertragsbindung oder Kündigungsfrist?

Betroffene werden in jedem Fall davor gewarnt, ungerechtfertigte Rechnungen zu begleichen, denn das ge-



zahlte Geld ist meist nur schwer zurückzuerhalten. Die Stiftung Gesundheit hatte vor einigen Jahren für mehr als 250 Ärzte erfolgreich gegen den betrügerischen Adresshändler Stebo Expert (heute „Stebor Office

Factory GmbH“) geklagt, die sogenannte „Korrekturofferten“ für angeblich kostenlose Verzeichniseinträge an Ärzte und Zahnärzte versandt hatte. Der Adresshändler hatte dabei jedoch sorgsam verschleiert, dass bereits die Rücksendung der Korrekturofferte einen kostenpflichtigen Eintrag auslöst.

Ein positives Beispiel für eine seriöse Plattform stellt das Patientenportal meine-zahne.com dar, das allen Anforderungen der Stiftung

Gesundheit entspricht und auf dessen kostenlosen Service sich seine Nutzer auch in Zukunft voll und ganz verlassen können. ☒

Quelle: KZV Nordrhein, 25.02.2010

Infos im Hand(y)umdrehen

Scrollen statt blättern etabliert sich als einer der Zukunftstrends.

2010 wird ein spannendes, manche sagen sogar, ein wegweisendes Jahr für alle Internetnutzer. Mobile Geräte, die das Internet als festen Produktbestandteil sehen, erobern in breiter Masse den Markt. iPhones, e-Books oder internetfähige Smartphones beenden ihr Nischendasein und werden 2010 zum gängigen Standard. Dadurch werden diese Geräte in Zukunft viel stärker beeinflussen, wie Webseiten gestaltet und konzipiert werden.

Aufgrund dieses Einflusses wird eine alte Grundregel für Webseiten völlig auf den Kopf gestellt. Früher lautete diese Regel, dass eine Internetseite möglichst kurz sein soll, denn die Nutzer scrollen nicht gerne. Informationen, die weiter unten auf der Seite nur durch Scrollen zu erreichen sind, galten als verloren. Diese Regel hat ausgedient. Internetseiten werden 2010 wieder länger, Scrollen ist in. Das Scrollrad ist bei jeder Maus inzwischen Standard und die innovative

Gestensteuerung bei den Mobile Devices macht Scrollen und Zoomen zum Kinderspiel. Diese Webtrends hat ZWP online, das Nachrichtenportal der OEMUS MEDIA AG, erkannt und bietet mit der neuen Mobilseite unter m.zwp-mobil.info jetzt auch Zugriff auf umfangreiches Video- und Bildmaterial. Auf der neuen Mobilseite sind neben dem gewohnten Inhalt eine Vielzahl an Interviews, Behandlungsvideos und Werbetrailer im Videocenter sowie Bildergalerien von aktuellen Veranstaltungen und unterschiedlichen Fachbeiträgen zu finden.



Als erstes Nachrichten- und Fachportal der Dentalbranche in Deutschland bietet www.zwp-online.info jetzt auch die Möglichkeit, über die Mobilseite nach einem Zahnarzt in Ihrer Nähe zu suchen. Neben einer

übersichtlichen Suchfunktion finden Sie eine detaillierte Datenbank aller registrierten Zahnärzte mit Namen, Kontaktdaten, Öffnungszeiten, Kurzbeschreibung der Praxis und einer direkten Weiterleitung zu Google Maps. Falls Sie noch nicht auf www.zwp-online.info registriert sind, kommen Sie unter www.zwp-online.info/zwp/landing_fachportal direkt zur kostenlosen Anmeldung. ☒

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
E-Mail: kontakt@oemus-media.de
www.zwp-online.info

Parodontitis erhöht Frühgeburtsrisiko

US-Forscher stießen in einer Langzeitstudie auf einen Zusammenhang zwischen Parodontitis und Frühgeburten.

Schwangere Frauen mit unbehandelten Zahnfleischentzündungen haben dreimal häufiger Frühgeburten als Frauen mit guter Zahngesundheit. Das Risiko betrage eins zu vier, veröffentlichten US-amerikanische Forscher jetzt auf der Jahrestagung der „American Association for Dental Research“ in Washington. Den Zusammenhang hatte ein Forscherteam der Universität Pennsylvania in einer Vergleichsstudie mit rund 1.000 schwangeren Frauen festgestellt, die sich bei Untersuchungsbeginn in der sechsten bis 20. Schwangerschaftswoche befanden. Bei 872 Frauen diagnostizierten die Ärzte eine gute Zahngesundheit, bei 160 Frauen eine Parodontitis. Bei ihnen entfernten sie harte Ablagerungen aus Zahnfleischtaschen und reinigten die Oberflächen angegriffener Zahnwurzeln. Nach der Behandlung teilten die Wissenschaftler die Gruppe der Parodontitis-Patientinnen in zwei Untergruppen: In Frauen, deren Leiden nach dem Eingriff abklang, und solche, die



auch nach der Therapie nicht vollständig beschwerdefrei waren. Die Forscher stellten ein deutlich höheres Risiko für Frühgeburten für die Parodontitis-Patientinnen fest: Von diesen brachten 23,4% ihr Baby noch vor Ende der 35. Schwangerschaftswoche zur Welt. Unter den beschwerdefreien Schwangeren lag die Frühgeburtenrate hingegen nur bei 7,2%. Die Wissenschaftler erkannten zudem, dass eine rechtzeitige zahnmedizinische Behandlung das Frühgeburtenrisiko für bereits schwangere Frauen

abmildern kann. Von insgesamt 49 erfolgreich therapierten Patientinnen hatten lediglich vier eine frühe Geburt, von den verbleibenden 111 nicht völlig geheilten Frauen dagegen 69. Aufgrund der hormonellen Veränderungen könnte es in einer Schwangerschaft häufiger zu Zahnfleischentzündungen kommen, sagen die Experten. Ein erstes Anzeichen sei, dass das Zahnfleisch empfindlich ist und leichter blutet. ☒

Quelle: British Dental Health Foundation

Fristlos gekündigt!

Wann darf ein Zahnarzt ein Behandlungsverhältnis kündigen?

Ein Zahnarzt darf einen Behandlungsvertrag jederzeit auch ohne wichtigen Grund kündigen.

Das geht aus einem Urteil des Kammergerichts Berlin hervor, über das die „Monatschrift für Deutsches Recht“

(Heft 1/2010) berichtet. Anders liege der Fall nur, wenn der behandelnde Arzt quasi eine Monopolstellung besitzt (Az.: 20 U 49/07). Das Gericht wies in dem Fall die Schadenersatzklage einer Patientin ab. Der Zahnarzt der Frau

hatte nach Unstimmigkeiten die Behandlung abgebrochen und den Behandlungsvertrag fristlos gekündigt – es ging um Anpassen und Kontrolle einer Schiene für das Kiefergelenk. Die Klägerin machte geltend, die Kündigung sei zur „Unzeit“ und ohne wichtigen Grund erfolgt. Das Kammergericht ließ offen, ob ein wichtiger Kündigungsgrund vorgelegen habe – dieser sei gar nicht erforderlich gewesen. Ein Vertrag über „Dienste höherer Art“ könne grundsätzlich von beiden Seiten auch ohne wichtigen Grund mit sofortiger Wirkung gekündigt werden. ☒

Quelle: dpa, 23.02.2010



Prophylaxe kreativ

Nach dem großen Erfolg des 2. TePe Prophylaxe-Wettbewerbs im vergangenen Jahr setzen die schwedischen Prophylaxe-Experten ihren Ideen-Contest für alle Zahnmedizinischen Fachangestellten und Zahnarzthelferinnen fort.

Gemeinsam mit „praxisDienste“, Deutschlands führendem Dienstleister für Prophylaxe-Konzepte, sucht TePe wieder kreative Vorschläge und praxisnahe Anregungen rund um das Thema Mundhygiene. Diesmal handelt es sich beim Wettbewerb um einen Fotowettbewerb. Gesucht wird dabei das kreativste und schönste Foto bei der Verwendung von TePe-Produkten. Den Ideen der Teilnehmer sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ob interdentale Reinigung beim Kopfstand, morgens auf dem Weg zur Arbeit, beim Kinobesuch oder beim Marathonlauf ... Alles ist erlaubt, Hauptsache ausgefallen und trotzdem alltäglich – wie die Mundhygiene! Mitmachen lohnt, denn attraktive Preise warten: Die Gewin-



nerin darf sich über einen Weiterbildungsplatz zur Prophylaxeassistentin (ZMP) im Wert von 3.450 Euro bei „praxisDienste“ freuen. Weitere Preise wie exklusive TePe Produktkoffer (mit hochwertigem Zahnmodell) und Gutscheine für Anwender- und Wissenskurse motivieren zusätzlich. Und: Bei jedem Einsender bedankt sich TePe mit einer kleinen Überraschung. Ausführliche Informationen und die genauen Teilnahmebedingungen zum 3. TePe Prophylaxe-Wettbewerb sind im Internet unter www.tepe.com zu fin-

den. Bis zum 25. Mai 2010 können die Vorschläge per E-Mail an ideenwettbewerb@tepe.com gesendet werden. Die Preisverleihung erfolgt beim Dental Pearls Kongress in Düsseldorf am 12. Juni 2010! ☒

PN Adresse

TePe Mundhygieneprodukte
Vertriebs-GmbH
Borsteler Chaussee 47
22453 Hamburg
E-Mail: kontakt@tepe.com
www.tepe.se

ZWP-Designpreis 2010

Die ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis sucht auch in diesem Jahr wieder die schönste Zahnarztpraxis Deutschlands. Machen Sie mit!

Ihre Zahnarztpraxis überzeugt durch eine gelungene Symbiose aus Funktionalität und ansprechendem Design? Das Zusammenspiel von Material,

Website www.designpreis.org vorbei. Dort finden sich alle Informationen und Teilnahmebedingungen. Und noch ein Tipp:

ZWP Designpreis:

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis gesucht!

2010

Einsendeschluss **01.07.2010**

Farbe und Licht vermittelt den Patienten ein absolutes Wohlfühlambiente? Dann bewerben Sie sich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 1. Juli 2010. Und natürlich gibt es auch wieder etwas zu gewinnen: Insgesamt zehn Praxen werden prämiert, wobei sich der Hauptpreisträger nicht nur über den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“, sondern zudem über einen hochwertigen Sachpreis freuen kann.

Wer sich bewerben möchte, schaut am besten auf der

Damit Ihre Praxis wirklich optimal zur Geltung kommt, empfehlen sich immer professionelle Bilder vom Fotografen. Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

PN Adresse

Oemus Media AG
ZWP-Redaktion
Stichwort: Designpreis 2010
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

30 Jahre und kariesfrei

Wie viele kariesfreie 30-jährige Patienten haben Sie in Ihrer Praxis?

Die Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV, 2006) hat gezeigt: 99 Prozent der Erwachsenen in Deutschland leiden oder litten bereits unter kariösen Defekten. Nur etwa 1 Prozent der Erwachsenen verfügt über ein kariesfreies Gebiss. Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens ihres erfolgreichen Doppelschutz-Konzepts („morgens aronal, abends elmex“) veranstaltet die GABA als Spezialist für orale Prävention einen bundesweiten Wettbewerb für Zahnarztpraxen. Zahnarztteams, die daran teilnehmen

wollen, werden gebeten, die folgende Frage zu beantworten: Wie viele kariesfreie 30-jährige Patienten haben Sie in Ihrer Praxis? Schicken Sie die Antwort per Fax an die GABA unter 0 76 21/9 07-4 99 und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Fotoshooting für Ihre Praxis. Zusätzlich können Sie unter der angegebenen Faxnummer eines von 300 Paketen mit elmex Produktproben kostenlos anfordern. Die Teilnahme an dem Gewinnspiel ist bis zum 31.05.2010 möglich, der Rechtsweg ausgeschlossen. **PN**

Implantologie kompakt

Mit dem Handbuch Implantologie legt die Oemus Media AG in der 16. Auflage ein aktuelles und komplett überarbeitetes Kompendium vor.

Im Handbuch Implantologie 2010 informieren renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie über die Grundlagen der Implantologie, geben Tipps für den Einstieg in diesen Trendbereich der Zahnheilkunde sowie dessen wirtschaftlich sinnvolle Integration in die tägliche Praxis. Zahlreiche Fallbeispiele und mehr als 350 farbige Abbildungen dokumentieren das breite Spektrum der Implantologie.



Relevante Anbieter stellen ihr Produkt- und Servicekonzept vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen und einzigartigen Überblick über Implantatsysteme, Ästhetikkomponenten aus Keramik, Knochenersatzmaterialien, Membranen, Chirurgieeinheiten, Piezo-Geräte sowie Navigationssysteme. Präsentiert werden bereits eingeführte Produkte sowie Neuentwicklungen, die neues Potenzial erschließen.

Zusätzlich vermittelt das Handbuch Wissenswerte über Fortbildungsangebote, die Organisationen der implantologisch tätigen Zahnärzte und berufspolitische Belange. Das Kompendium wendet sich an Einsteiger und erfahrene Anwender, die in der Implantologie eine vielversprechende Chance sehen, ihr Leistungsspektrum zu erweitern und damit die Zukunft ihrer Existenz zu sichern.

Das aktuelle Handbuch Implantologie kostet 69 Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten und kann ab sofort beim Verlag bestellt werden. **PN**

PN Adresse

Oemus Media AG
Andreas Grasse
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.zwp-online.info/publikationen

Gesunder Kindermund

„Parodontales Screening ist auch bei Kindern und Jugendlichen erforderlich“, so der Expertenrat von Prof. Dr. James Deschner.

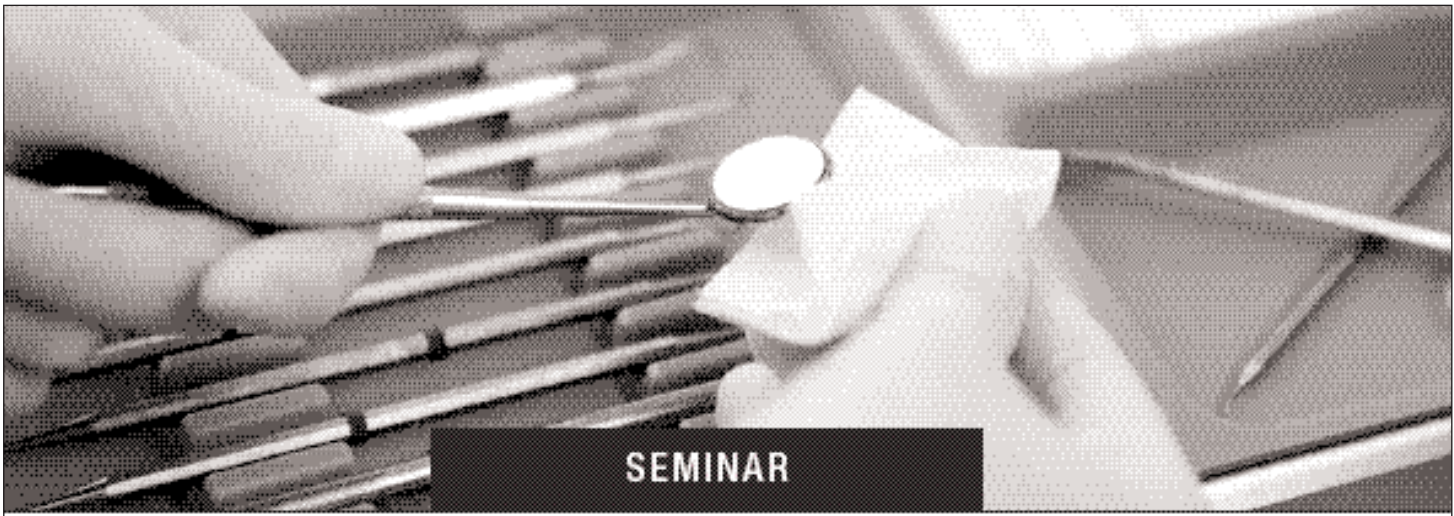
Parodontalerkrankungen im Kindheitsalter werden oft übersehen, sagt Prof. Dr. James Deschner, Universität Bonn. Das Bedauerliche sei: „Man vermutet sie nicht, und sie sind oft tragisch.“ Parodontalerkrankungen seien keineswegs nur eine Erkrankung bei Erwachsenen: „Parodontaler Knochen- und Attachmentverlust können bereits im Milchgebiss sowie im bleibenden Gebiss von Jugendlichen auftreten und zu frühzeitigem Zahnausfall führen.“ Ursache seien oft aggressive Parodontitiden: „Hier ist insbesondere die lokalisierte aggressive Parodontitis zu nennen, die vor allem die Inzisivi sowie 1. Molaren der ansonsten systemisch gesunden Jugend-

lichen befällt.“ Aber auch bestimmte Systemerkrankungen, an denen Kinder und Jugendliche leiden, können die Entstehung und Progression von parodontalen Erkrank-

kungen fördern. „Zu solchen Erkrankungen zählen z.B. Typ 1-Diabetes sowie Down- und Papillon-Lefevre-Syndrom“, so Prof. Dr. Deschner. Auch bestimmte Zahnent-

wicklungsanomalien können die lokalisierte Zerstörung des Parodontiums begünstigen: „Zu derartigen Anomalien gehört z.B. die palatinale radikuläre Furche, die vor allem die Oberkieferschneidezähne betrifft.“ Die Empfehlung für die Kollegen: „Auch bei Kindern und Jugendlichen ist es erforderlich, in regelmäßigen Abständen auf das Vorliegen von Knochen- und Attachmentverlust – vor allem an den Schneidezähnen und 1. Molaren – mittels einer Parodontalsonde zu ‚screenen‘, selbst wenn keine Beläge und gingivalen Blutungen auffallen. Die betroffenen Patienten und deren Eltern werden es danken.“ **PN**

Quelle: *Dentista Club*, 13.03.2010



ANZEIGE

SEMINAR

ZUR HYGIENEBEAUFTRAGTEN REFERENTIN: IRIS WÄLTER-BERGOB/MESCHÉDE

Seit einigen Jahren müssen sich auch Zahnarztpraxen mit neuen Verordnungen und zunehmenden Vorschriften auseinandersetzen. Der neue Hygienepakt der Bundeszahnärztekammer enthält klare Vorgaben für die Durchführung und Dokumentation der Hygienemaßnahmen und ist somit unentbehrlich für jede Praxis. Aufgrund der Aktualität der Problematik bietet die OEMUS MEDIA AG im Rahmen verschiedener Kongresse „Seminare zur Hygienebeauftragten“ mit Frau Iris Wälter-Bergob an – bekannt als renommierte Referentin auf diesem Gebiet. Die Teilnehmer werden ausführlich

über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen an das Hygienemanagement und die Aufbereitung von Medizinprodukten informiert. Das Seminar wird nach den Anforderungen an die hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten im Sinne der RKI-Empfehlungen durchgeführt. Am Ende des Seminartages erfolgt die schriftliche Lernerfolgskontrolle in Form eines Multiple-Choice-Tests. Den Teilnehmern wird eine äußerst informative Veranstaltung geboten, die das Praxisteam sich nicht entgehen lassen sollte.

KURSIHALTE

- Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement
Informationen zu den einzelnen Gesetzen und Verordnungen,
Aufbau einer notwendigen Infrastruktur
- Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten
Anforderungen an die Ausstattungen der Aufbereitungsräume, Anforderungen
an die Kleidung, Anforderungen an die maschinelle Reinigung und
Desinfektion, Anforderungen an die manuelle Reinigung
- Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement
in die Praxis um?
Risikobewertung, Hygienepläne, Arbeitsanweisungen, Instrumentenliste
- Überprüfung des Erlernten
Multiple-Choice-Test, Praktischer Teil, Übergabe der Zertifikate

PREISE

Kursgebühr 50,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale (Prüfungsausschuss, Tagungsunterlagen, Mittagessen) 45,- € zzgl. MwSt.
Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

TERMINE 2010

05.06.2010 Rostock 09.00–18.00 Uhr
Hotel NEPTUN
11.06.2010 Lindau 09.00–18.00 Uhr
Inselhalle Lindau
11.09.2010 Leipzig 09.00–18.00 Uhr
The WESTIN Leipzig
25.09.2010 Konstanz 09.00–18.00 Uhr
Quartierzentrum
02.10.2010 Bonn 09.00–18.00 Uhr
Maritim Hotel
09.10.2010 München 09.00–18.00 Uhr
Hilton München City

VERANSTALTER/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-2 90
evant@oemus-media.de, www.oemus.com



Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

PN 2/10

Für das SEMINAR ZUR HYGIENEBEAUFTRAGTEN am

- ☐ 05.06.2010 ROSTOCK ☐ 11.09.2010 LEIPZIG ☐ 02.10.2010 BONN
☐ 11.06.2010 LINDAU ☐ 25.09.2010 KONSTANZ ☐ 09.10.2010 MÜNCHEN

melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name, Vorname	Name, Vorname
Praxisstempel	Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.
	Datum, Unterschrift

1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE NO 1

Air-Polishing sub- und supra- gingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i.Piezon Technologie bringt's!

AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argument



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahnausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyseme – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supragingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stressfreies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren bio-kinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall.

Prophylaxepro-
fis überzeugen
sich am besten
selbst.



Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com